

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Hildesheim 1975
NNU	44	345-346	Verlag August Lax

Zwei beigabenlose Hügelgräber bei Bendingbostel, Gem. Kirchlinteln, Kr. Verden

Von

Detlef Schünemann

Mit 1 Abbildung

In den „Fundberichten aus Niedersachsen“ ist 1970 über die Ausgrabung eines Grabhügels und den Schutz weiterer Gräber bei Bendingbostel berichtet worden (Schünemann 1970). Die notwendige Vergrößerung des Geländes der Gärtnereigenossenschaft machte später die Untersuchung zweier weiterer Hügelgräber (Nr. 7 und 8) erforderlich (Abb. 1); sie wurden von Mitgliedern der Urgeschichtlichen Arbeitsgemeinschaft Verden im Jahre 1972 untersucht. Es ergab sich in beiden Hügeln ein Aufbau aus ehemaligen Heideplaggen und die häufig zu beobachtende schneeweiße Bleichsandzone im Hügelbereich. Es traten keine Funde, nicht einmal Findlingssteine auf; Kaninchengänge hatten die Hügelsubstanz beeinträchtigt. Der Durchmesser der Hügel betrug 9–10 m, die Höhe 50–60 cm. Zeitstellung: wahrscheinlich endneolithisch oder ältere Bronzezeit. Koordinaten der Hügelgräber: TK 25, Blatt 3022, Bendingbostel; R: 35 27 530; H: 58 68 640 (Hügel 7). R: 35 27 560; H: 58 68 640.

Die restlichen fünf Hügelgräber bleiben erhalten und grundbuchamtlich eingetragen. Durch Einzäunung erhielten sie einen zusätzlichen Schutz.

LITERATUR:

Detlef SCHÜNEMANN, Schutz von Hügelgräbern im Rahmen eines Bebauungsplanes im Kreise Verden. – Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 39, 1970, 292.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Detlef Schünemann, 3090 Verden (Aller), Landrat-Seifert-Straße 3

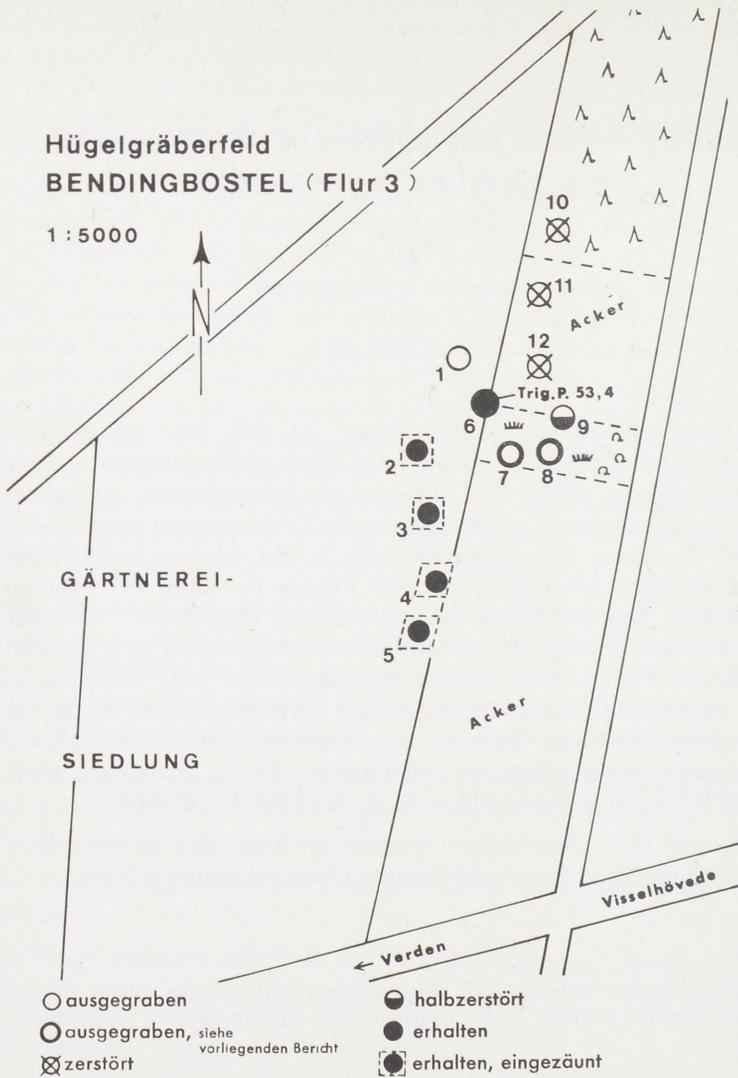


Abb. 1
Bendingbostel, Gem. Kirchlinteln, Kr. Verden